

Doktoranden-Workshop
im Vorfeld der Tagung der Gesellschaft für Exilforschung e.V.
am 27.und 28. März 2014, Literaturhaus Wien
1070 Wien, Eingang Zieglergasse 26a

Donnerstag, 27. März

ab 12.00 Uhr: **Eintreffen der TeilnehmerInnen und Registrierung**

12.45 Uhr **Begrüßung:** Vorsitzende der Gesellschaft für Exilforschung
Inge Hansen-Schaberg und Organisatorin **Ursula Seeber**

13.00–15.00 Uhr Panel 1: Exil 1933–1945: Orte, Medien, Netzwerke

Isabell Mandt (Bonn): „It's the home of ghosts and tourists“. Die Pariser Kaffeehäuser als (Nicht-)Orte des Exils 1933–1945

Yue Yuan (Wien): Exilort Shanghai. Schauplatz transkultureller Begegnungen

Bettina Braun (Zürich): Feuilletonistik des Exils in der „Basler National-Zeitung“

Karin Schneck (Wien): Vermitteln, empfehlen, unterstützen. Der Musician Emergency Fund in New York und österreichische MusikerInnen im Exil

15.00–15.15 Uhr Pause

15.15–16.45 Uhr Panel 2: Exil 1933–1945: Einzelstudien

Doris Neumann-Rieser (Wien): Ökonomie und Wahrheit in Bertolt Brechts dänischem Exil

Matthias Schmidt (Wien): "Versehrtes Erkennen". Differenzsensible Schreibstrategien im Exil bei Walter Benjamin und Siegfried Kracauer

Moritz Wagner (Genf/Berlin): Der Exilant als Pikaro. Alfred Döblins Roman „Babylonische Wandrung oder Hochmut kommt vor dem Fall“ (1934) als Beispiel komisierenden Erzählens im Exil

16.45–17.00 Uhr Pause

17.00–18.30 Uhr Panel 3: Remigration, Nachgeschichte

Christian Zech (Hamburg): Siegfried Aufhäuser. Exil und Remigration eines Gewerkschafters

Marianne Windsperger (Wien): Lebenszusammenhänge sichern: Yizker bikher als Medien der Stabilisierung in Diaspora-Gemeinden

Katharina-Barbara Brechensbauer (Tübingen): „Als wir heimkehrten in die Städte ohne Erinnerung“. Die „Vertreibung“ im literarischen Diskurs der 1950er bis 1970er Jahre

19.00 Uhr: Gemeinsames Abendessen

Freitag, 28 März

10.00–12.00 Uhr Panel 4: Vergleichende Studien

Sanna Schulte (Aachen): Das Exil und sein Erfahrungshorizont als Ausgangspunkt poetologischer Überlegungen und literarischer Bilder bei Herta Müller

Anja Schade (Hannover): Das Exil des African National Congress in der Deutschen Demokratischen Republik

Katja Will (Greifswald): „Wozu soll ich wieder nach Hause?“ Rückkehrszenarien in der skandinavischen Literatur von der Romantik bis zur Gegenwart

12.00 Uhr: Ende des Workshops

13.30 Uhr: Tagungsbeginn „Kometen des Geldes. Ökonomie und Exil“

Der Workshop ist öffentlich zugänglich. Anmeldungen bei:

Dr. Ursula Seeber / MMag. Veronika Zwerger

Österreichische Exilbibliothek im Literaturhaus

1070 Wien, Seidengasse 13

Tel.0043 1 526 20 44-20 / -39, Fax: 0043 1 526 20 44-30

E-mail: exilbibliothek@literaturhaus.at

www.literaturhaus.at www.exilforschung.de